

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 3
Zentrales Finanzcontrolling
Bearbeitet von Herrn Urrigshardt

Datum
05.02.2003

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

19.02.2003

Rat

26.02.2003

Betreff:

Haushalt 2002 / Vorläufiges Jahresabschlussergebnis

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt vom vorläufigen Jahresabschlussergebnis 2002 Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Das vorläufige Jahresabschlussergebnis des Haushaltsjahres 2002 stellt sich wie folgt dar:

a) Verwaltungshaushalt (in Mio. €):

	HHSoll	voraussichtliches Ergebnis 2002	Abweichung HHSoll zu Ergebnis	Abweichung in %
Einnahmen	188,1	172,2	-15,9	-8,45%
Ausgaben	213,4	211,0	-2,4	-1,12%
Zuschuss (-) / Überschuss (+)	-25,3	-38,8	-13,5	53,44%
./. Jahresfehlbetrag aus Vorjahren:	-23,7	-23,7		
originärer Fehlbetrag 2002:	-1,6	-15,1	-13,5	
nachrichtlich: originärer Fehlbetrag ohne Berücksichtigung der nicht realisierten Aktienerlöse		-7,1	-5,5	

Unter Berücksichtigung noch zu bildender Haushaltsreste wird sich das originäre Defizit in 2002 voraussichtlich auf **rd. 15,1 Mio. €** ausweiten.

Hierdurch ergäbe sich eine Abweichung von **rd. 13,5 Mio. €** von der Planvorgabe.

Gegenüber der Prognose vom 31.10., bei der noch von einer Ausweitung des originären Defizits von rd. 16,17 Mio. € ausgegangen wurde, stellt dies eine Verbesserung von rd. 2,67 Mio. € dar. Diese Verbesserung erklärt sich zum einen durch geringere Mindereinnahmen bei der unkalkulierbar gewordenen Gewerbesteuer (rd. 1,0 Mio. €) und durch ein restriktives und sparsames Ausgabeverhalten der Organisationseinheiten.

Wie in den Vorlagen zur Einbringung des Haushaltes 2003 aufgezeigt, werden die mittelfristige Finanzplanung und damit die Haushaltskonsolidierung durch das vorstehend abgebildete voraussichtliche Jahresergebnis aufs Äußerste belastet.

	HHSoll	voraussichtliches Ergebnis 2002	Abweichung HHSoll zu Ergebnis	Abweichung in %
Steuern, allgemeine Zuweisungen	120,9	112,9	-8,0	-6,60%
Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	42,3	42,2	-0,1	-0,24%
sonstige Finanzeinnahmen	25,0	17,2	-7,8	-31,02%
gesamt:	188,1	172,2	-15,9	-8,45%

Im Bereich der Steuern, allg. Zuweisungen ergibt sich voraussichtlich ein Einnahmedefizit von rd. 8,0 Mio. €. Hier sind die weitreichendsten Einnahmeausfälle bei der/dem

- Gewerbesteuer mit rd. 4,5 Mio. €
- Gemeindeanteil am Umsatzsteueraufkommen mit rd. 0,5 Mio. €
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit rd. 2,0 Mio. €
- Erstattung der Überzahlung Solidarbeitrag zu den Kosten der Deutschen Einheit mit rd. 0,5 Mio. € zu verzeichnen.

Die Planvorgabe wird bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb nahezu vollständig erreicht, die Abweichung beträgt dort lediglich rd. 0,1 Mio. €.

Wie bereits in der Berichterstattung zum 31.10. aufgezeigt, resultiert der in der Tabelle bei den sonstigen Finanzeinnahmen ausgewiesene Einnahmeausfall von rd. 7,8 Mio. € im Wesentlichen daraus, dass die geplante Veräußerung von RWE-Aktien (vorgesehener Mindestkurs von 40,0 € je Aktie) in einem Volumen von 8,0 Mio. € vor dem Hintergrund des zu niedrigen Aktienkurses (Stand 29.01.03 / 25,55 €) und damit einhergehender Verluste nicht durchgeführt werden konnte.

Demgegenüber ist beabsichtigt, aus zusätzlichen Grundstücksveräußerungserlösen des Vermögenshaushaltes den Verwaltungshaushalt mit einer außerplanmäßigen Zuführung von voraussichtlich rd. 0,65 Mio. € zu stützen.

Ausgaben (in Mio. €)

	HHSoll	voraussichtliches Ergebnis 2002	Abweichung HHSoll zu Ergebnis	Abweichung in %
Personalausgaben (SN A + sonst. Pers.ausgaben)	57,8	58,1	0,3	0,60%
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	42,8	41,3	-1,5	-3,60%
Zuweisungen und Zuschüsse	36,2	36,1	-0,1	-0,21%
sonstige Finanzausgaben	76,6	75,5	-1,1	-1,45%
gesamt:	213,4	211,0	-2,4	-1,12%

Die Personalausgaben SN A schließen mit einem voraussichtlichen Jahresergebnis von 56,04 Mio. € ab. Die gegenüber der Planvorgabe festzustellende Ausgabenausweitung im SN A von rd. 0,48 Mio. € (HH-Soll rd. 55,56 Mio. €) wird durch Minderausgaben bei den sonstigen Personalausgaben teilweise aufgefangen, so dass die Abweichung im Personalausgabenbereich insgesamt rd. 0,3 Mio. € beträgt.

Die Minderausgaben bei dem sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand in Höhe von rd. 1,5 Mio. € sind zum einen auf die vom Stadtkämmerer verfügte haushaltswirtschaftliche Teilsperre (rd. 0,97 Mio. €) und zum anderen auf die sparsame und restriktive Haushaltsführung der Organisationseinheiten bei dieser Ausgabengruppe zurückzuführen.

An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass seitens der Verwaltung in dem oben ausgewiesenen Ergebnis von 41,3 Mio. € für die Bildung von Haushaltsresten bereits ein Betrag von rd. 0,55 Mio. € eingerechnet wurde. In diesem Betrag enthalten sind die bei der Bauunterhaltung der Schulen zum Jahresende 2002 noch offen stehenden Aufträge, die wie in der Sitzung des Schulausschusses am 21.01.03 angekündigt, nach Möglichkeit als Haushaltsreste in das Jahr 2003 übertragen werden sollen.

Dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Rat der Stadt Siegen wird zu den Sitzungen im März 2003 eine Verwaltungsvorlage hinsichtlich der Bildung von Haushaltsresten im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt zur Beschlussfassung vorgelegt.

Bei den Ausgabearten Zuweisungen und Zuschüsse ergibt sich zwischen dem voraussichtlichen Jahresergebnis und der Prognose vom 31.10. eine Verbesserung von rd. 0,6 Mio. €. Die bereits unterjährig prognostizierte Ausgabenausweitung für die Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen von rd. 1,32 Mio. € wird vollständig durch Minderausgaben, z.B. in den Bereichen des Asylbewerberleistungsgesetzes (rd. 0,65 Mio. €) und der Heimerziehung (rd. 0,57 Mio. €), kompensiert.

Im Bereich der sonstigen Finanzausgaben führen im Wesentlichen Ausgabereduzierungen (bedingt durch die niedrigeren Einnahmen bei der Gewerbesteuer) bei der

- Gewerbesteuerumlage rd. 0,83 Mio. €
 - Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit rd. 0,37 Mio. €
- zu der ausgewiesenen Verbesserung von rd. 1,1 Mio. €.

b) Vermögenshaushalt (in Mio. €) :

Das vorläufige Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres 2002 schließt im Vermögenshaushalt ausgeglichen wie folgt ab:

	Haushalts-Soll 2002	Anordnungs-Soll 2002	+ neue Haushaltsreste (HR)	/ . Abgänge alter HR	vorläufiges Rechnungsergebnis 2002	Abweichung HH-Soll zu vorläufigem Rechnungsergebnis
Einnahmen in Mio. €	41,7	23,2	3,6	0,3	26,5	15,2
Ausgaben in Mio. €	41,7	19,8	8,3	1,6	26,5	15,2

Die Abweichung zwischen HH-Soll und Rechnungsergebnis wird demnach rd. 15 Mio. € betragen.

Diese Abweichung ist insbesondere darin begründet, dass gemäß der Veränderungsliste zum Haushaltsentwurf 2003 rd. 14,8 Mio. € Haushalts-Soll in der Einnahme und rd. 12,9 Mio. € in der Ausgabe in 2002 abgesetzt und in die Folgejahre verschoben worden sind. Darin enthalten ist insbesondere die in 2002 nicht zu erzielende Einnahme aus RWE-Aktienerlösen in Höhe von 8,0 Mio. €, was in der Konsequenz auch dazu führte, dass dieser Betrag nicht dem Verwaltungshaushalt zugeführt werden konnte.

Die Finanzierungsfortschreibung bei Projekten bedeutet größtenteils eine Anpassung der Veranschlagung an die zeitliche Abwicklung der Maßnahmen durch eingetretene Verzögerungen u. ä. und berücksichtigt eine Anpassung an die Kassenwirksamkeit.

Bei der Bildung von Haushaltsausgaberesten im Vermögenshaushalt ist Nr. 9 des „Handlungsrahmens zur Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten“ zu be-

achten. Danach ist es im Rahmen der Konsolidierung nicht vertretbar, große „Schattenhaushalte“ neben dem laufenden Haushaltsplan zu bewirtschaften. So müssen vor dem Hintergrund der schlechten Finanzlage auch bereits früher anfinanzierte Projekte, für die Ausgabereste gebildet wurden, erneut auf den Prüfstand gestellt werden.

Weitere Erläuterungen zum Abschluss

1. Es wurde 2002 nur die Pflichtzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung von rd. 3,9 Mio. € aus dem Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt vorgenommen.
2. Auf die aus dem Jahre 2001 nach 2002 übertragenen Haushaltsausgabereste in Höhe von 9,9 Mio. € (alte und neue HR) wurden im Laufe des Jahres 2002 6,5 Mio. € tatsächlich angeordnet. In Abgang gestellt werden voraussichtlich rd. 1,6 Mio. € und rd. 1,8 Mio. € werden wegen der Finanzierung von Fortsetzungsmaßnahmen weiter nach 2003 übertragen.
3. An neuen Haushaltsausgaberesten werden zur Weiterfinanzierung begonnener Maßnahmen voraussichtlich rd. 8,3 Mio. € gebildet, so dass zuzüglich der Reste aus Vorjahren von 1,8 Mio. € insgesamt rd. 10,1 Mio. € nach 2003 vorgetragen werden (Vorjahr: 9,9 Mio. €). Weiterhin ist darauf hinzuweisen, dass Aufträge/Vormerkungen von rd. 6,8 Mio. € bereits eingebucht sind (Stand: 31.12.2002).
4. Unter Berücksichtigung von Anordnungen auf Haushalts-Soll und Haushaltsausgabereste sind an investiven Ausgaben in 2002 insgesamt rd. 18 Mio. € kassenwirksam verausgabt worden.
5. An Kreditermächtigungen standen in 2002 zur Verfügung:

	<u>Mio. €</u>
Haushaltseinnahmereste aus Vorjahren	2,040
<u>Haushalts-Soll</u>	<u>3,942</u>
Insgesamt	<u>5,982</u>
Hierauf wurden aufgenommen	5,199
Offene Kreditermächtigungen	0,783
Neue Haushaltseinnahmereste ca.	0,720
Unter der Berücksichtigung der Gesamtkreditaufnahme von	5,199
ergibt sich nach Abzug der Tilgung	3,882
<u>eine neue Ist-Verschuldung von</u>	<u>1,317</u>
Die Verschuldung berechnet sich wie folgt:	
Stand 01.01.2002	104,0
<u>Zuzüglich Verschuldung in 2002</u>	<u>1,3</u>
Stand 31.12.2002	105,3
Soll-Verschuldung 31.12.2002	106,0

Aufgrund des günstigen Zinsniveaus wurden die Einnahmereste in Höhe von rd. 2 Mio. € voll realisiert und auch auf das Haushalts-Soll 2002 Kredite in Höhe von rd. 3,1 Mio. € aufgenommen. Die tatsächlich realisierte Kreditaufnahme ist damit um rd. 0,8 Mio. € hinter der Kreditermächtigung des Haushaltes 2002 zurückgeblieben. Die Ist-Verschuldung erhöht sich leicht um 1,3 Mio. €. Der Soll-Schuldenstand (Ist-

Schuldenstand zzgl. neue Haushaltseinnahmereste) bleibt bei einer Reduzierung von rd. 0,06 Mio. € mit 106 Mio. € nahezu konstant.

Im Haushaltsjahr 2002 mussten zur Sicherung der Kassenliquidität ständig Kassenkredite aufgenommen werden, die zum Jahresende ein Niveau von rd. 66 Mio. € erreichten. Hierfür waren in 2002 Zinszahlungen in Höhe von rd. 2,04 Mio. € (HH-Soll 1,8 Mio. €) aufzubringen. Dies entspricht einer täglichen Zinsbelastung von rd. 5.589 €.

Nach der endgültigen Auf- und Feststellung der Jahresrechnung 2002 wird diese - einschließlich Rechenschaftsbericht - den städtischen Gremien, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften, zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

In Vertretung

gez. Reinhold Baumeister

Reinhold Baumeister
I. Beigeordneter und Stadtkämmerer